

Wohlauf, in Gottes schöne Welt

Volkswaise aus der Mark Brandenburg

Text: Julius von Rodenberg

Auch 1/2 Ton höher empfohlen.

Satz:

Matthias Bretschneider

Im Wanderschnitt

T

8

1. Wohl- auf in Got- tes schö- ne Welt, Die
 2. Du trau- te Stadt am Ber- ges- hang, Du
 3. An mei- nem We- ge fließt der Bach, le- be wohl, a- de! Der
 4. Ein Gruß von dir, du schö- nes Kind, mp Doch

B

le- be wohl, a- de, a- de!

8

Luft ist blau und grün das Feld,
 ho- her Turm, du Glo- cken- klang,
 ruft den letz- ten Gruß mir nach, le- be wohl, a-
 nun den Berg hin- ab ge- schwind, mp

B

8

de! Die Ber- ge glühn wie E- del- stein, ich
 Die Häu- ser al- le wohl- be- kannt, noch
p Ach Gott, da wird so ei- gen mir, so
 Wer wan- dern will, der darf nicht stehn, darf

Die Ber- ge glühn_____ wie E- del- stein, ich
 Die Häu- ser al_____ le wohl- be- kannt, noch
p Ach Gott, da wird_____ so ei- gen mir, so
 Wer wan- dern will,_____ der darf nicht stehn, darf

B

8

wan- dre mit dem Son- nen-schein. ins
 ein- mal wink ich mit der Hand. und
 mil- de wehn die Lü- fte hier. La- la- la- la- la- la als
 nie- mals mehr nach hin- ten sehn. muss

Va- le- ri, va- le- ra,

La, la, la,

1. 2.

8

wei- te Land hin- ein _____ !
 nun seit- ab ge- wandt _____ .
 wärs ein Gruß von dir _____ .
 im- mer wei- ter gehn _____ .

Nur in der
 4. Strophe.

Va- le-